

# Inhalt

<b>Editorial</b>	Werner Dreier, Horst Schreiber: Vorwort	13
<b>National- sozialismus im Burgenland</b>	<b>Burgenland 1918–1938</b>	<b>19</b>
	Welche Auswirkungen hat der Erste Weltkrieg?	19
	Deutschösterreich – ein Teil Deutschlands?	19
	Wie kommt das Burgenland zu Österreich?	22
	Wie schaut die politische Situation nach 1918 aus?	25
	Welche wirtschaftlichen Probleme gibt es im Burgenland?	31
	Wie erfolgt der Aufstieg der NSDAP im Burgenland?	36
	Wie sieht das Ende der Republik Österreich aus?	40
	Was ist der „Ständestaat“?	43
	Ernö Traeger: Ein Beamter zwischen Österreich und Ungarn	51
	Johann Emmelschuh: Ein Abenteurer und Auswanderer	53
	Elisabeth Grundtner: Mutter einer Großfamilie	55
	Matthias Csmarits: Ein Opfer von Schattendorf	57
	Johann Szoldatics: Ein engagierter Kämpfer für die Sozialdemokratie und gegen den „Ständestaat“	59
	Johann Arnhold: Ein illegaler Nationalsozialist	61
	Franz Schreiber: Ein Gegner des Faschismus	63
	<b>NS-Machtübernahme: Begeisterung und Verfolgung</b>	<b>65</b>
	Wie kommt die NSDAP an die Macht?	65
	Was wird aus Österreich?	72
	Wie reagieren die BurgenländerInnen auf den „Anschluss“?	77
	Was geschieht mit den GegnerInnen des Nationalsozialismus?	84
	Warum wird das Burgenland aufgelöst?	88
	Hans Sylvester: Ein Landeshauptmann als Opfer des Nationalsozialismus	91
	Tobias Portschy: Ein ehrgeiziger und hetzender Gauleiter	94
	Ernst Mayrhofer: Ein Beamter, der weiß, wie der Hase läuft	97
	Karl Siegfried Halaunbrenner: Ein erstes Opfer	99
	Hanna Sturm: Eine Kämpferin für die Rechte der ArbeiterInnen	101
	Heinrich Knoth: Ein unmenschlicher Gestapobeamter	103

<b>Aufbruchsstimmung und neue Zwänge</b>	<b>105</b>
Wie wird die Arbeitslosigkeit beseitigt?	106
Welche Erwartungen spricht der Nationalsozialismus an?	109
Wie versucht der Nationalsozialismus die Arbeiterschaft für sich zu gewinnen?	110
Welche Rolle sollen Frauen einnehmen?	113
Wie geht es der Bauernschaft und den LandarbeiterInnen?	116
Welche politischen und gesellschaftlichen Neuerungen gibt es im NS-Staat?	124
Wie verhält sich die katholische Kirche?	128
Wie ergeht es der evangelischen Kirche?	132
Andreas Janisch: Ein Wanderarbeiter auf Arbeitssuche	135
Karl Weber: Ein Ortsbauernführer	138
Josef Palham: Ein SA-Führer	140
Karl Hammerl: Ein Zeuge Jehovas	142
Josef Lang: Ein Priester im Kampf mit dem Nationalsozialismus	144
Franz Böhm: Pfarrer und SA-Mitglied	146
<b>Jugend und Schule</b>	<b>149</b>
Worin bestehen die Ziele der NS-„Erziehung“?	149
Wie verändert sich die Schule im Nationalsozialismus?	150
Wie macht sich die Rassenlehre in der Schule bemerkbar?	153
Gibt es jüdische Schulen im Burgenland?	155
Wie ergeht es den jüdischen SchülerInnen?	156
Welche Schulbildung erhalten die Romakinder?	157
Wie ergeht es den Minderheitenschulen?	159
Wie werden HJ und BDM erlebt?	161
Alicia Latzer: Eine jüdische Kindheit	172
Moses Krausz: Ein gedemütigter jüdischer Lehrer	174
Karl Sarközi: Ein Romakind	176
Anna Horvath: Eine streitbare Lehrerin	178
Emma Tischler: Eine Führerin im Bund Deutscher Mädels	180
Walter Fandl: Ein sportbegeisterter Luftwaffenhelfer	182

<b>Die Heimatfront</b>	<b>185</b>
Wie verläuft der Krieg?	186
Ziehen alle wehrpflichtigen Burgenländer in den Krieg?	187
Wie wird unerwünschtes Verhalten während des Krieges unterbunden?	192
Wie werden die BurgenländerInnen vom Krieg abgelenkt?	197
Wie wirkt sich die Kriegswirtschaft auf die Landwirtschaft aus?	201
Müssen die BurgenländerInnen hungern?	203
Welche Bedeutung haben Frauen im Arbeitseinsatz?	205
Wie wird die Jugend zum Kriegsdienst herangezogen?	207
Wie wirkt sich der Bombenkrieg auf das Burgenland aus?	212
Franz Goldenits: Ein Soldatentod in ferner Heimat	218
Fabian Udulutsch: Ein „Wehrkraftzersetzer“	220
Johann Malits und Gottfried Weidinger: Ein Wehrdienstverweigerer und sein Helfer	222
Kurt Guggenberger: Ein 17-Jähriger bei der Waffen-SS	224
Horst Wedekind: Ein ausgebombtes Kind findet seine neue Heimat im Burgenland	226
<b>Zwangsarbeit</b>	<b>229</b>
Wer sind die ZwangsarbeiterInnen?	229
Wer profitiert von der Zwangsarbeit?	232
Wie werden die ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangenen behandelt?	233
Wehren sich die ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangenen?	237
Olga Krawtschenko: Eine Zwangsarbeiterin in zwei Diktaturen	239
Stanislaw Medrek und Stanislaw Grzanka: Zwangsarbeiter ohne Heimkehr	241
<b>NS-Euthanasie: Tötung von psychisch Kranken, Behinderten und „Missliebigen“</b>	<b>243</b>
Warum werden psychisch Kranke und Behinderte getötet?	243
Welche Folgen hat das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“?	245
Was ist unter der NS-Euthanasie zu verstehen?	249
Wie wird der Massenmord durchgeführt?	250

Wie sieht die Durchführung der NS-Euthanasie im Burgenland aus?	253
Gibt es Widerstand gegen den Massenmord?	254
Wie kommt es zur „wilden Euthanasie“?	256
Wie sieht die Einstellung gegenüber den NS-Euthanasieopfern nach 1945 aus?	257
Georg Baldauf: Ein illegaler Nationalsozialist als Opfer der NS-Euthanasie	259
Theresia Seidl: Ein Opfer der NS-Euthanasie	261
Adam Ujvari: Ein „lebensunwertes“ Romakind	263
<b>Der Völkermord an den Roma und Sinti</b>	<b>265</b>
Wer sind die Roma und Sinti?	265
Wie ergeht es Roma und Sinti vor der NS-Zeit?	266
Wie werden Roma und Sinti in der NS-Zeit verfolgt?	270
Warum wird das Anhaltelager Lackenbach errichtet?	274
Wie sind die Arbeits- und Lebensbedingungen im Lager?	275
Wie erfolgt der Völkermord an den Roma und Sinti?	279
Wie sieht die Situation für Roma und Sinti nach 1945 aus?	281
Walpurga Horvath: Eine überlebende Romni	284
Johann Baranyai: Als Rom von Lackenbach zur Wehrmacht	286
Franz Langmüller: Ein sadistischer Lagerkommandant	288
György Rohonczy: Ein Menschenfreund	290
<b>Der Völkermord an den Jüdinnen und Juden</b>	<b>293</b>
Welche Bedeutung hat das burgenländische Judentum?	293
Woher kommt die Judenfeindschaft?	296
Wie ergeht es der jüdischen Bevölkerung im Jahr 1938?	299
Welche Bedeutung haben die „Nürnberger Rassengesetze“?	302
Was sind „Arisierungen“?	304
Was geschieht beim Novemberpogrom 1938?	306
Wie sieht das Schicksal der burgenländischen Jüdinnen und Juden aus?	309
Wie kommt es zum Massenmord an Jüdinnen und Juden?	312
Was wussten die BurgenländerInnen?	315
Gibt es heute ein jüdisches Leben im Burgenland?	316

Familie Grünsfeld: Eine jüdische Familie im Burgenland	318
Richard Berczeller: Ein jüdisch-antifaschistischer Emigrant	320
Renée Rechnitzer: Ein jüdisches Mädchen auf der Flucht	322
Peter Götzendorfer: Ein Ariseur	324
Fritz Spiegl: Mit einem Kindertransport nach England	326
Jonny Moser: Ein jugendlicher Flüchtlingshelfer im Exil	328
Alois Brunner: Ein Massenmörder	330
Paul Rosenfeld: Der einzige jüdische Rückkehrer nach Frauenkirchen	332
<b>Widerstand</b>	<b>335</b>
Was ist Widerstand?	335
Weshalb ist Widerstand im Burgenland so schwierig?	336
Welche Widerstandsgruppen gibt es im Burgenland?	337
Welche Bedeutung hat der Widerstand im Burgenland?	346
Matthias Semeliker: Ein streitbarer Priester für die Rechte der Kroaten	348
Karl Fiedler: Ein Zerrissener zwischen Glauben und Nation	350
Georg Wurm: Ein Widerstandskämpfer in der Todeszelle	352
Ernst Gabriel: Ein Jugendlicher im Widerstand	354
Josef Hans Graf: Ein Widerstandskämpfer im Dienste der Alliierten	356
Gisela Legath: Eine mutige Frau	358
<b>Kriegsende und Befreiung</b>	<b>361</b>
Wie bereiten sich die Bevölkerung und die Wehrmacht auf das Kriegsende vor?	363
Wer ist für die Kriegsverbrechen verantwortlich?	372
Warum wird die Rote Armee von den BurgenländerInnen nicht als Befreier gesehen?	379
Dezsö Reichlinger: Ein Opfer des Massakers von Rechnitz	386
Franz Podezin: Ein Täter von Rechnitz	388
Rosa Freißmuth: Eine Gerechte	390

<b>Von der NS-Vergangenheit zur Gegenwart</b>	<b>393</b>
Wie sieht die politische Situation nach 1945 aus?	393
Worin bestehen die größten Probleme in der Nachkriegszeit?	397
Wer sind die DPs („Displaced Persons“)?	401
Wie sieht das Verhältnis zwischen Männern und Frauen aus?	402
Was beinhalten Staatsvertrag und Neutralität?	405
Wie verläuft die Entnazifizierung?	408
Was ist der Opfermythos?	413
Welche Auswirkungen hat der Opfermythos?	414
Was ist die Mitverantwortungsthese?	417
Peter Zindl: Ein Vertriebener	418
Johann Nittnaus: Ein Kriegsgefangener mit Überlebenswillen	420
Andreas Margl: Ein Verschleppter im sibirischen Gulag	422
Maria Strobl: Eine starke Frau als Familienoberhaupt	424
Eduard Nicka: Ein verurteilter Kreisleiter als FPÖ-Parteiohmann	426
<b>Anhang</b>	
Sach- und Personenlexikon	431
Ortsregister Burgenland	449
Quellen und Literatur	453
Anmerkungen	457
Bildnachweise	465
Danke	467
Der Autor	469